

Universitätsbibliothek Paderborn

Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler, geistliche und weltliche Kunstfreunde zur Wiederauffrischung altchristlicher Legende

Kreuser, Johann Peter Balthasar Paderborn, 1863

St. Aquilinus

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Aquilinus,

Priester aus Mailand, wurde von der Wuth der Arianer am Altare während des h. Meßopfers in die Kehle gestochen, trägt daher das Priestergewand und das Schwert im Halse.

Es giebt auch einen h. Aquilinus in Frankreich. Er lebte zu Chlodowigs Zeit, war zuerst tapferer Kriegsmann, dann Bekenner jeder christlichen Tugend, zulet Bischof, starb 537.

St. Arbogaft,

zuerst Einsiedler im Walde bei Hagenau, um 670 Bischof von Straßburg. Lebend schon wirkte er Wunder, und Siegbert, der Sohn Königs Dagobert, auf der Jagd von den Pferden zertreten, wurde von ihm wieder auferweckt. Auf der Abbilbung trägt er zwar Inful und Pallium, aber ein schlichtes Einsiedlerkleid, die Rechte segnet, die Linke hebt den Siegbert, der am Jagdhorne als Jäger kenntlich ist.

St. Arkadius,

ein berühmter Märtyrer unter Kaiser Decius, wird schon vom h. Bischose Zeno von Berona besprochen. Arkadius, reich, slüchtete zwar nach christlicher Borschrift aus seinem Hause, allein die Krieger des Landpslegers fanden daselbst den Freund, und warsen diesen in's Gefängniß. Nun stellte sich, den Freund zu retten, Arkadius selbst, wollte aber den Gögen nicht opfern, und der Richter ließ ihn zerstückeln, die Gliedmaßen, Finger, Zehen, Hände, Füße, Arme abhauen, dis er als Rumpf starb, nachdem auch der Leib aufgerissen worden. Abgebildet wird er mit dem Schwerte, auch der Keule, auch einer brennenden Kerze, die wohl sinnbildlich zu fassen ist wegen der flammenden Gottesliebe.

Die Griechen kennen auch einen andern Märtyrer und Bischof Arkadius am 4. März.

St. Ariadne,

ebenfalls eine griechische Heilige, aus Phrygien, litt unter Habrian. Ein Felsen öffnete sich vor ihr, und verbarg